



Abgemagert und entkräftet **Schafft Axel es zurück ins Leben?**

Februar 2012

Liebe/r Tierfreund/in,

als meine Kollegin Frau Dr. Stange vor einigen Tagen morgens zur Arbeit kam, durchfuhr sie ein Schreck. Angebunden an einen Baum vor unserem Tierheim kauerte ein kleines, in sich zusammengefallenes Bündel. Der verstörte Hund war völlig durchnässt und zitterte vor Kälte. Als meine Kollegin sich zu ihm herunterbeugte und ihn vorsichtig über das struppige Fell streichelte, wimmerte er leise.

Frau Dr. Stange nahm den armen Hund auf den Arm und trug ihn ins Tierheim. Axel, so nannten wir unser Findelkind, war zu schwach, um auf eigenen Beinen zu stehen. Der Mischling wog nur noch wenige Kilo, seine Rippen zeichneten sich deutlich ab. Als wir ihm eine Schüssel Wasser und Futter hinstellten, stürzte sich der ausgehungerte Vierbeiner mit letzter Kraft darauf. Es war wirklich ein Bild des Elends ...

Axel hatte offensichtlich die ganze kalte Nacht angekettet vor unserem Tierheim ausgeharrt. Sein herzloser Besitzer muss ihn dort einfach ausgesetzt haben. Hätten wir ihn nicht gefunden, er hätte sicher nicht mehr lange zu leben gehabt ...

Für uns begann ein Wettlauf gegen die Zeit. Axel war so geschwächt, dass er dem Tod näher war als dem Leben. Der hübsche schwarz-weiße Hund muss seit Monaten furchtbaren Hunger und Durst gelitten haben. Über Wochen hatten wir immer wieder große Angst, unseren Axel zu verlieren ...

Mehrmals am Tag versorgen wir unser Sorgenkind mit kleinen Portionen von besonders stärkender Aufbaunahrung. Sein Magen muss sich erst wieder an regelmäßiges Futter gewöhnen. Und für Axel gibt es im Moment nichts schöneres, als zu fressen! Seinen Futternapf leert er immer bis auf den letzten Krümel.

Zusätzlich zu dem speziellen Nährfutter bekommt Axel Mineralien und Vitaminpräparate verabreicht. Die lange Zeit des Hungers hat den in die Jahre gekommenen Hund sehr mitgenommen, er hat schwere Mangelerscheinungen. Sein Fell ist ganz stumpf und struppig, er kann nur noch sehr schlecht sehen. Seine Knochen sind porös und er leidet unter schlimmen Rheumaschmerzen. Er braucht jetzt all unsere Fürsorge und all unsere Liebe, um wieder zu Kräften zu kommen ..

Axel ist einer der zutraulichsten Hunde, die ich je kennengelernt habe. Er freut sich so sehr, wenn einer der Tierheimmitarbeiter in sein Hundezimmer kommt, um mit unserem Sorgenkind zu kuscheln und zu spielen. Voller Aufregung wedelt er mit dem Schwanz und weicht unseren Mitarbeitern nicht mehr von der Seite. Es ist ein wirkliches Wunder, dass Axel nach all dem Leid, dass ihm widerfahren ist, noch so fröhlich sein kann. Unser niedlicher Mischling muss ein ganz großes Herz haben.

Er hat es so sehr verdient, dass wir ihn gesundpflegen und liebevoll aufpäppeln. Doch das fällt uns nicht leicht ...

Das Spezial-Futter, das Axel bekommen muss, ist sehr teuer. **Ein Sack Nährfutter kostet 65 Euro, mit einer Spende von 30 Euro helfen Sie uns, Mineral- und Vitaminpräparate anzuschaffen und mit 15 Euro finanzieren Sie Medikamente gegen Axels schlimmes Rheuma.**

Unser verschmuster Axel ist zwar nicht mehr der Jüngste, aber er hat noch einige Jahre vor sich. Ich wünsche mir so sehr, dass es schöne Jahre für ihn werden. Bitte helfen Sie, unseren Axel wieder aufzupäppeln und ihn zurück ins Leben zu begleiten.

Ich danke Ihnen ganz herzlich, das Sie unsere armen Tiere in Ihr Herz lassen. Die alleingelassenen Vierbeiner brauchen all unsere Fürsorge.

Viele liebe Grüße,

Ihre



Ursula Lohse

Geschäftsführerin Tiere in Not e.V.